

Zyprioten singen Nationalhymne

Schiessen/Singen. – Schweissperlen gabs diese Woche bei einer Medaillenzereimonie beim Schiesssport. Geprobt wurde alles perfekt und jede Nationalhymne konnte mittels Knopfdruck abgespielt werden. Die zypriotische Hymne war hinter Knopf zwölf versteckt. Auch nach mehrmaligem Drücken hörten die gespannten Zuschauer aber keinen Ton Musik. Eine Entschuldigung musste her. «Wir haben leider technische Probleme und können die Hymne nicht abspielen», hiess es. Darauf meinten die zypriotischen Fans: «Kein Problem, wir singen die Hymne einfach». (kop)

Bob Jungles verärgert

Rad. – Nicht mehr aufhören mit Treten wollte beim Rad-Zeitfahren der luxemburgische Juniorenweltmeister Bob Jungles. Er gewann bekanntlich klar vor dem Liechtensteiner Stefan Küng. Dass er dabei noch einige Meter zusätzlich gefahren ist, merkte der Luxemburger erst später. Nach der Zielüberquerung dachte das Radfahrertalent, dass er noch einmal um den nahegelegenen Kreisel kurven muss, damit das Rennen ganz abgeschlossen ist. Just bei diesen nicht mehr benötigten Zusatzmetern stürzte Jungles, zog sich aber glücklicherweise nur Schürfwunden zu.

Nach dem Rennen zeigte er sich verärgert, weil er weder von den Verantwortlichen noch von Luxemburger Seite auf das Ende des Rennens aufmerksam gemacht worden ist. (kop)

820 Meter Freistil

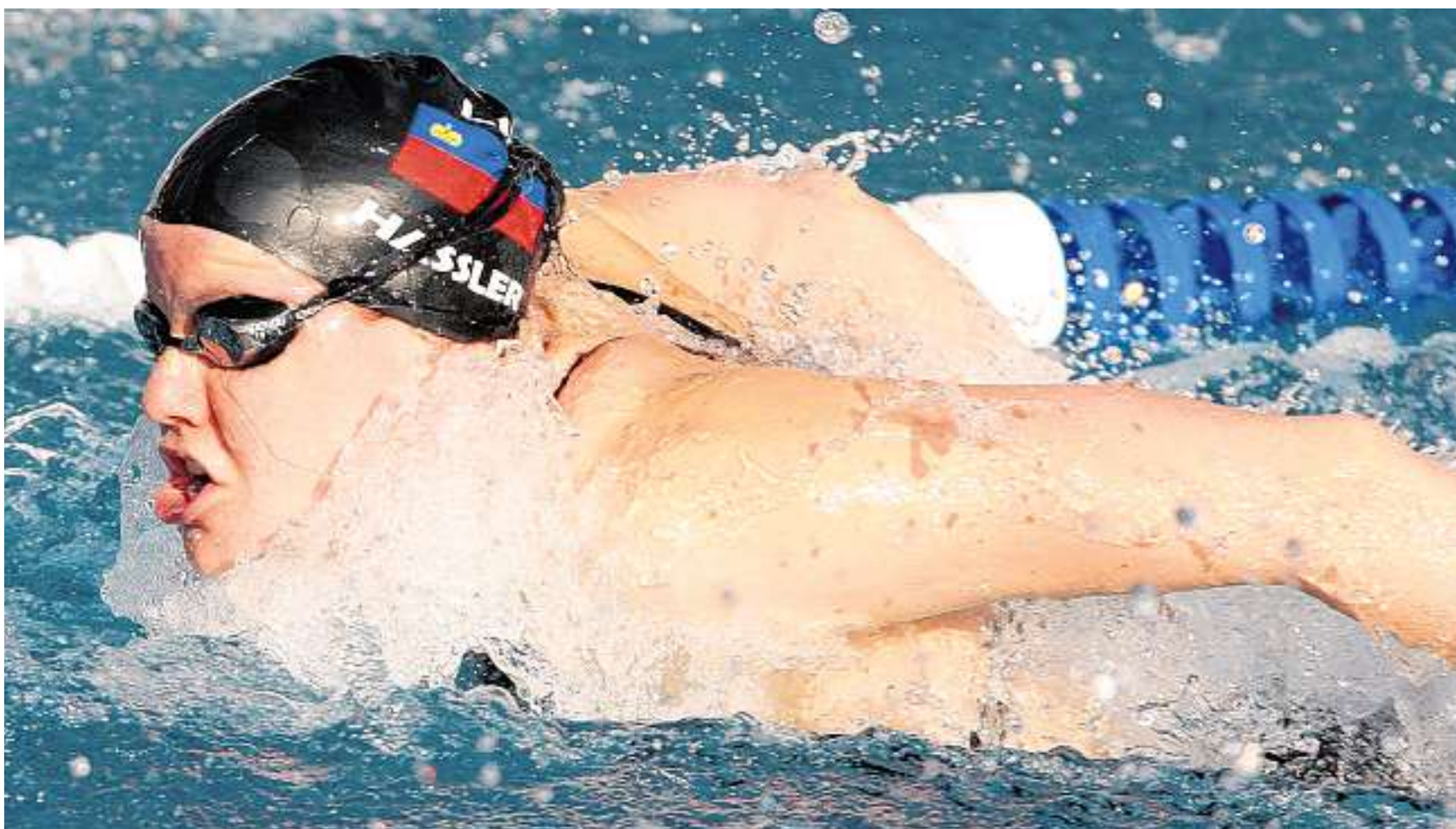
Schwimmen. – Probleme mit dem Rennende hatte gestern auch Alizee Danthez aus Monaco über 800 Meter Freistil. Zuerst verlor die 15-Jährige ihre Badehaube während des Rennens. Danach wollte sie 100 Meter vor Rennende aufhören, machte sich dann nach Hinweisen der Schiedsrichter aber doch noch auf die letzten 100 Meter. Als sie diese abgespult hatte, wollte die Monegassin dann gar nicht mehr aufhören und schwam dann schliesslich rund 820 Meter Freistil. Mit einem Grinsen im Gesicht verliess sie das Schwimmbecken als Letzte des Finals in einer Zeit von 11:31.78. Humor ist, wenn man trotzdem lachen kann. (kop)

Mit zwölf Jahren die Jüngste

Schwimmen. – Die jüngste Teilnehmerin im Schwimmwettbewerb war Danae Pellizzoni aus Monaco. Erst zwölf Jahre alt ist das Talent, dass die Finalqualifikation fürs 400 Meter Lagenrennen knapp verpasste. Mit geschätzten 1,70 m schien Pellizzoni allerdings älter. (kop)

Julia Hassler grüsst die Klasse 6ws

Schwimmen. – Eines war der Liechtensteiner Schwimmerin Julia Hassler beim Interview nach ihrer fünften Medaille ganz wichtig: «Bitte schreibt, dass ich die Klasse 6ws des Liechtensteinischen Gymnasiums grüsse.» Lachend fügt Hassler an: «Meine Mitschüler meinten nämlich, ich sei gemein, weil ich sie nie grüsse.» Wieder ernster erklärt die Schellenbergerin: «Die Unterstützung der Zuschauer hier war enorm und wichtig für mich. Danke.» (kop)



Medaillen-Rekord: Wie schon in Zypern (4 Medaillen) hat Julia Hassler an den LieGames mit fünf Medaillen am meisten Edelmetall abgeräumt. Bild Daniel Schwendener

Hassler verbessert Gamerecord

Gestern vervollständigte Julia Hassler ihre Medaillensammlung. Über 800 Meter Freistil gabs Gold und nur kurze Zeit später freute sich die Schellenbergerin über 400 Meter Lagen über Silber – die fünfte Medaille insgesamt.

Von Philipp Kolb

Schwimmen. – Mit Gold über 800 Meter Freistil konnte gerechnet werden. Julia Hassler stellte vor zwei Jahren in Zypern mit 8:52.18 einen neuen Gamerecord auf und war dementsprechend die klare Favoritin. Beim Rennen spurtete Hassler dann auch gleich weg wie die Feuerwehr – eigentlich ungewöhnlich, da sie im Normalfall erst gegen Ende des Rennens voll aufdreht. Ihre grösste Widersacherin aus Zypern war aber nicht am Start und so war Hassler im Finallauf sehr überlegen. Mit 8:50.99 stellte sie in der Folge einen neuen Gamerecord auf. Nach dem Wettkampf verriet Hassler, warum sie von Anfang an derart Gas gab: «Ich wollte unter 8.48 schwimmen und meine persönliche Bestzeit mit Landesrekord unterbieten. Das hat leider nicht geklappt. Es war aber auch schwer, weil ich alleine schwimmen musste. Die stärkste Konkurrentin trat nicht an». Gefehlt haben schliesslich nur rund zwei Sekunden oder gut eine Körperlänge.

Silber über 400 Meter Lagen

Gefreut hat sich Hassler dann kurze Zeit später beim Rennen über 400 Meter Lagen mit dem Gewinn der Silbermedaille. Allerdings wurde es hier sehr knapp. Vorne schwamm die Isländerin Helena Jona Bjarndaottir der Konkurrenz davon. Im Kampf um die weiteren Medaillen schien Julia Hassler lange Zeit nicht mitreden zu dürfen. Nach Delphin, Rücken und Brust lag Hassler im Kampf um Rang drei doch recht weit zurück. Auf den letzten 100 Metern Freistil legte Hassler dann den Turbo ein und holte sich Silber mit einem Vorsprung von nur gerade acht Hundertstelsekunden auf die Drittplatzierte Elin Inga Cryer (Isl). «Ich sah nach 300 Metern, dass ich an vierter Stelle liege und nachdem ich diese Woche schon einmal ganz knapp Vierte wurde, wollte ich alles daran setzen, dass es eine Medaille gibt», erklärt Hassler nach dem Rennen. Es ist aufgegangen und aus der erhofften Bronzemedaille wurde gar Silber. «Ich bin sehr glücklich. Gegenüber Zypern gabs noch eine Me-

daille mehr. Das ist besser, als ich erwartet habe. Gefreut haben mich auch die beiden Landesrekorde, die ich schwimmen konnte».

An der Jugend-EM dabei

Ansonsten holten sich die Liechtensteiner gestern keine weiteren Medaillen mehr. Gehofft hat man insgeheim noch auf Christoph Meier über 400 Meter Lagen. Der Rückstand war schliesslich aber doch zu gross und Meier wurde Vierter. Das Positive daran war aber die Zeit von 4:39.29. Damit hat er die Limite für die Jugend-Europameisterschaft in Belgrad von 4:40.28 geknackt. Zusammen mit Theresa Banzer (100 Meter Brust) und Laura Manco (50 Meter Freistil) wird Christoph Meier (400 Meter Lagen) Liechtensteins Farben in Serbien vertreten.

Landesrekorde LieGames

100 Meter Delfin 1:04.55: Julia Hassler

4 x 200 Meter Freistil 9:29.67: Laura Manco, Celina Kind, Jasmin Büchel und Theresa Banzer

50 Meter Freistil 27.55: Laura Manco

200 Meter Freistil 2:04.05: Julia Hassler

4 x 100 Meter Vierlagen 4:33.04: Celina Kind, Julia Hassler, Theresa Banzer und Laura Manco

200 Meter Brust 2:29.23: Simon Beck

200 Meter Freistil 1:59.94: Christoph Meier

200 Meter Vierlagen 2:12.97: Christoph Meier

4 x 100 Meter Freistil 4:07.98: Julia Hassler, Jasmin Büchel, Laura Manco und Tamara Vetsch.

23 Jahre alter Rekord geknackt

Schwimmen. – Eindrückliches gab es beim Finale über 1500 Meter Freistil zu sehen. Der Isländer Anton Svein McKnee egalisierte den isländischen Landesrekord, der über 23 Jahre bestanden hatte, mit einer neuen Zeit von 15:49:61. Tobias Graf (Lie) wurde in diesem Rennen Fünfter. Seine bereits eindruckliche Medaillensammlung hat gestern Nachmittag Raphael Stacchotti (Luxemburg) erweitert. In Rekordzeit gewann er das Rennen über 400 Meter Lagen und damit seine neunte Medaille (davon sieben Gold). (pd)



Stark: Die Schwimmwettbewerbe sind Vergangenheit und waren aus Liechtensteiner Sicht sehr erfolgreich (sechs Medaillen). Darüber freut sich Sportminister Hugo Quaderer (Bild unten) zusammen mit Julia Hassler. Bilder Daniel Schwender